Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 4.

Mittwoch, den 14. Januar 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Die Bekanntmachung der Königl. Immediat-Commission für die abgesonderte Rest-Verwaltung vom 24. December praet.

wegen eines Präclusiv-Termins, im Betreff der Anmeldung derjenigen Entschädigungs-Ansprüche welche inländische Gläubiger der sogenannten Bayonner Capitalien aus erlittenen Abzügen zu machen haben,

wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß des Publikums gebracht.

Danzig, den 3. Januar 1824.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Des Königs Majestät haben durch die an die unterzeichnete Immediat-Commission ergangene im 19ten Stück der Gesetzsammlung vom laufenden Jahre bereits abgedruckte Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 6. December d. J.

wegen eines Präclusions-Termins, in Betreff der Anmeldung derjenigen Entschädigungs-Ansprüche, welche inländische Gläubiger der sogenannten Bayonner Capitalien aus erlittenen Abzügen zu machen haben,

zu bestimmen geruhet, daß die bemerkten inländischen Gläubiger öffentlich aufgefordert werden sollen, bei der in Bromberg für die Anforderungen an das ehemalige Herzogthum Warschau angeordneten Liquidations-Commission, diejenigen Entschädigungs-Ansprüche anzumelden, welche dadurch für sie entstanden sind, daß sie sich nach dem Inhalte der öffentlichen Bekanntmachung vom 17. April 1815 Artikel 4. (Gesetzsammlung Seite 37.) von ihren Schuldnern im ehemaligen Herzogthum Warschau auf Capital oder Zinsen die Summen in Abrechnung bringen lassen müssen, die von denselben bis zum 1. Januar 1815 theils baar, theils durch Magazin-Lie-

ferungen an den Kronschatz des ehemaligen Herzogthums Warschau abgeführt, den Gläubigern also entzogen worden sind. Bei dem hiernach von des Königs Majestät angeordneten öffentlichen Aufgebot ist der Präclusions-Termin auf vier Monate nach der ersten öffentlichen Bekanntmachung festgesetzt, und allgemein auch für diejenigen bestimmt worden, welche sich etwa früher schon bei einer andern Behörde gemeldet haben, und es soll ihnen dies mit der Verwarnung bekannt gemacht werden, daß diejenigen Forderungen, welche bis zu dem festgesetzten Termine bei der vorgedachten Liquidations-Commission nicht angemeldet werden, ohne weiteres spezielles Verfahren als erloschen betrachtet und deshalb weitere Ansprüche nicht gestattet werden sollen. Ausgenommen sind nur diejenigen Gläubiger, mit denen jetzt schon unmittelbar bei der unterzeichneten Immediat-Commission verhandelt wird, welche Verhandlungen nur demnächst nach erfolgter jetzt eingeleiteter Dividenden-Zahlung in Absicht des Ueberrestes der Forderungen an die Liquidations-Commission in Bromberg zur Fortsetzung werden überwiesen werden.

Alle sonstigen unmittelbaren oder mittelbaren Interessenten, werden daher hiemit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche mit Beibringung der Justifikatorien bei der Königl. Liquidations-Commission in Bromberg spätestens bis zum 31. Mai künftigen Jahres um so gewisser anzumelden, als alle bis dahin nicht solchergestalt zur Kenntniß gebrachten Forderungen der Art hiernächst, wie gedacht, für präcludirt und ungültig erachtet werden müssen.

Berlin, den 24. December 1823.

Immediat-Commission für die abgesonderte Rest-Verwaltung.
(Gez.) von Ladenberg.

Die Verpachtung des im Amte Pr. Mark belegenen Vorwerks Heiligenwalde, von Trinitatis 1824 ab, betreffend.

Nach der Bestimmung des hohen Finanz-Ministerii vom 30sten v. M. wird das Königl. Vorwerk Heiligenwalde Amts Pr. Mark von Trinitatis 1824 ab, zur Verpachtung auf 6 und mehrere Jahre ausgeboten.

Das genannte Vorwerk Heiligenwalde liegt 17 Meilen von Königsberg, vier Meilen von Elbing, 1 Meile von Christburg, als der nächsten Stadt und ¼ Meile von Dallstädt, von wo aus es die Wasserfahrt auf den Sorge-Fluß bis Elbing benutzen kann.

Die Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind meistens massiv in gutem baulichen Stande auch für die Wirthschaft hinreichend. Es enthält nach der im Monat April d. J. durch den Conducteur Guttzeit bewürkten Vermessungs-Revision

Morgen		□Ruthen		
493	Morgen	64	□Ruthen	Acker 1ster, meistens aber 2ter und 3ter Klasse.
73	—	125	—	Feldwiesen 2ter und 3ter Klasse.
43	—	176	—	besondere Wiesen am Sorge-Fluß, die Niederländer genannt.
276	—	23	—	
88	—	39	—	Strauch, Weide.
12	—	158	—	Gärte und
48	—	159	—	Unland, Garten und Hofstelle.
1037	Morgen	24	□Ruthen	Magdeburgisch.

Das auf diesem Vorwerk befindliche Königl. Inventarium besteht in 21 Stück Pferden, 15 Stück Ochsen, 12 Kühe incl. 2 Bullen, 7 Stück Jung-Vieh, 28 Stück Schweine, 26 Stück Hühner und Capaunen, dem nöthigen Acker- und Wirthschafts-Geräthe, auch einer Aussaat von 28 Scheffel Weitzen, 90 Scheffel Roggen u. 247 Scheffel Sommer-Getreide.

Die Pacht-Bedingungen können vom 15ten k. M. ab in dem Domainen-Amte Pr. Mark und der Regierung zu Königsberg in der Registratur der 2ten Abtheilung bei dem Herrn Registrator Eichler in den Vormittagsstunden eingesehen werden. Der Bietungs-Termin ist auf

den 15. März 1824, Vormittags um 10 Uhr

in dem Locale der gedachten Regierung bestimmt, und wird von dem Herrn Regierungs-Assessor von Auerswald abgehalten werden.

Es wird ein jeder zum Gebott gelassen, dem die Gesetze die Pachtung dergleichen Grundstücke gestatten. Der Bewerber muß sich aber Hinsichts seiner Zahlungsfähigkeit und Bestellung einer Sicherheit, die dem 1jährigen Pacht-Betrage gleich seyn muß, in dem Bietungs-Termin auf das vollständigste ausweisen.

Der Meistbietende bleibt an sein Gebott gebunden, bis der Zuschlag erfolgt, der jedoch bei annehmlichen Offerten so schnell als möglich und es der Geschäftsgang erlaubt, höhern Orts nachgesucht werden soll.

Königsberg, den 30. December 1823.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Das zum Nachlaß des Peter v. Niesiolowski gehörige, im Berentschen Landraths-Kreise belegene adliche Gutsantheil Stawiska L. No. 248. ist auf den Antrag der Erben, Behufs deren Auseinandersetzung zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 6. December d. J.
den 7. Februar und
den 12. April 1824

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Reidenitz hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des subhastirten Grundstücks an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe, welche auf 1244 Rthl. 11 Sgr. 1½ Pf. abschließt, ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 16. September 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des Königl. Preuß. vierten Infanterie-Regiments aus

den Jahren von 1821 und 1822 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Waaga

auf den 7. Februar 1824 Vormittags um 10 Uhr,

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Schmidt, Decherd Glaubitz, Raabe und Nitka in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse des erwähnten vierten Infanterie-Regiments auferlegt, und er damit nur an diejenigen, mit welchen er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 17. October 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachts-Gerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise belegene Domainen-Vorwerk Klein-Gartz No. 2. auf den Antrag mehrerer Realgläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 9. April,
den 9. Juli und
den 16. October 1824

hieselbst anberaumt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Friedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der zum Verkauf ausgebotenen Erbpachts-Gerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe des genannten Domainen-Vorwerks, welche auf 6069 Rthl. 25 sgr. 4 Pf. und zwar seinem Ertrage nach, nach Abzug der öffentlichen Lasten incl. des Canons von 214 Rthl. 14 sgr. 11 Pf. auf . . 3841 Rthl. 15 sgr. 4 Pf.
der Werth der Gebäude auf . . . . . 2033 — 10 — —
und der Werth des lebenden und todten Inventarii auf 185 — — — —

in Summa wie oben auf 6069 Rthl. 25 sgr. 4 Pf.

abschließt, ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 5. December 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das bei dem Dorfe Letzkauerweide in der Nehrung belegene Kämmerei-Land, wovon das Pflugland jetzt an den Mitnachbar Scheffler zu Nikelswalde verpachtet ist, das Weide-Land aber für Rechnung der Kämmerei administrirt wird, soll von Lichtmeß des künftigen Jahres ab auf drei oder sechs Jahre in Zeitpacht ausgegeben werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

den 14. Januar 1824, Vormittags um 10 Uhr

in der Hakenbude zu Schönbaum angesetzt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden. Danzig, den 16. December 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

An Stelle des abgegangenen Bezirksvorstehers Hrn. Friedr. Diller ist der Böttchermeister Hr. Carl Bluhm, in der Tischlergasse No. 620. wohnhaft, zum Vorsteher im 15ten Bezirk ernannt worden.

Danzig, den 23. December 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Bäckermeister Nathanael Gottlieb Hencke zugehörige in dem Dorfe Praust pag. 195. a. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches als ein Bauerhof mit 4 Schaarwerkshufen verschrieben steht, zu welchem aber jetzt nach erfolgter Gemeinheits-Auseinandersetzung 126 Morgen 32 □Ruthen culmisch gehören, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 5692 Rthl. 20 Sgr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 4. November a. c.
den 6. Januar und
den 12. März 1824,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem Acquirenten von dem Kaufpreise 4000 Rthl. zu 4 pr. Ct. jährlicher Zinsen gegen Ausstellung einer Obligation und Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr auf den Betrag des gedachten Capitals unter der Bedingung der sofortigen Instandsetzung des Wohngebäudes belassen werden sollen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 15. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des verstorbenen Justiz-Commissarius Carl Ephraim Köpell gehörige auf dem Langenmarkt sub Servis-No. 427. und No. 10. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiven drei Etagen hohen Vorderhause, einem Hofraum mit einem Pumpenbrunnen, einem Seitengebäude, zwei Mittelhäusern und einem in die Hundegasse ausgehenden mit Stallung versehenen Hinterhause bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 8065 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 6. Januar,

den 9. März und
den 11. Mai 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von den mit 3750 Rthl., 2000 Rthl. und 3000 Rthl. eingetragenen Capitalien zwar keins gekündigt worden, jedoch das zuerst gedachte Capital nur gegen Ausstellung einer neuen Obligation à 6 pr. Cent Zinsen, Versicherung des Grundstücks gegen Feuersgefahr mit Verpfändung der Police belassen werden kann, wobei noch die Genehmigung des Zuschlages von Seiten des Pupillen-Collegii ausdrücklich vorbehalten wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. October 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns Carl Ferdinand Pannenberg Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 6. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Vorstandes der hiesigen St. Trinitatis- und St. Annen-Kirche, sollen nachstehende, zum Vermögen der eben gedachten Kirche gehörigen Grundstücke:

1) das Grundstück in der Kirchengasse No. 68. B. bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, Boden, Keller, Hof, Holzgelaß, Garten und Apartement,
2) das Grundstück in der Kirchengasse No. 71. aus 4 Stuben, 2 Küchen, Boden, Kammer, Keller, Hof, Holzstall und Apartement bestehend,

3) das Grundstück in der Holzgasse No. 26. aus 5 Stuben, 5 Kammern, zwei Küchen, Boden, Keller, Hof und Apartement bestehend,
4) die Wohnung in der Holzgasse No. 23. aus 2 Stuben, 2 Küchen, 2 Kammern, Boden, Keller und Hof bestehend,

auf 3 nach einander folgende Jahre von Ostern 1824 bis dahin 1827 im Wege der gerichtlichen Licitation vermiethet werden, wozu ein Licitations-Termin vor dem Herrn Secretair Weiß auf

den 9. Februar 1824, Vormittags um 10 Uhr,

auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses angesetzt worden ist.

Dieses wird den Miethslustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß die Miether von allen öffentlichen Abgaben und Einquartierungs-Lasten befreit seyn sollen, die übrigen Bedingungen aber bei dem Vorsteher Kaufmann Herrn Manotleitner eingesehen werden können.

Danzig, den 20. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Gutsbesitzer Johann Daniel Philipp August Arendt auf Lauenthal und dessen jetzige Ehegattin Minna geb. Kloosch durch einen vor Vollziehung ihrer Ehe am 9. December a. p. errichteten und am 2. Januar d. J. gerichtlich verlautbarten Vertrag die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 6. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe u. den Erben des verstorbenen Einsaassen Johann Reimer zu Neuhoff gehörige sub Litt. A. VIII. No. 1. vor dem Berliner Thor hieselbst gelegene auf 3690 Rthl. 21½ sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, welches aus einem Wohngebäude, Gaststall, Brandhause, Speicher, Hofraum und Garten besteht öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 6. März,
den 8. Mai und
den 17. Juli 1824, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnik angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieser Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 25. November 1823.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

In der Subhastationssache des der Bechler-Wittwe Söbnert gehörigen hieselbst am neustädtschen Graben sub Litt. A. No. II. 104. belegenen und auf 2013 Rthl. 2 Gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks haben wir einen anderweitigen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 28. April Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 8. December 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Jacob Schulz zugehörige in der Dorfschaft Dammfelde sub No. 13. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches ausser den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden in 3 Bürgererben und einem Kämmereierbe, zusammen 1 Hufe Pachtland bestehet, soll auf den Antrag der Geschwister Wienß, nachdem es auf die Summe von 652 Rthl. 18 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 9. December c.
den 9. Januar und
den 10. Februar 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 9. October 1823.

Königl. Preuß Land-Gericht

Das den Schuhmachermeister Daniel Rauhuttschen Eheleuten zugehörige auf der grossen Geistlichkeit hieselbst sub No. 361. des Hypothekenbuch gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 142 Rthl. 29 Gr. gerichtlich abge-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 4. des Intelligenz-Blatts.

schätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 19. März 1824,

vor dem Herrn Assessor **Thiel** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 30. October 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Es soll das dem Eigenthümer **Johann Aßmann** und dessen Ehefrau **Regina** geborne **Thiel** zugehörige in Neuteicherwalde sub No. 19. gelegene und auf 77 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einer Kathe und einem Garten im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu haben wir einen Bietungs-Termin auf

den 23. Februar 1824

angesetzt, und fordern zahlungsfähige Kauflustige auf, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren.

Nach Ablauf dieses Termins soll die Adjudication an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen.

Neuteich, den 26. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Das der Stadt-Gemeinde gerichtlich zugesprochene ehemals **Deibelsche** Grundstück Schüsseldamm No. 1148. der Servis-Anlage und No. 30. des Hypothekenbuchs, aus einer an der Strasse belegenen Baustelle und einem Gärtchen nebst zwei Hofgebäuden bestehend, soll von jetzt ab in Erbpacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 16. Februar d. J. um 11 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an, in welchem Erbpachts-Liebhaber ihre Gebotte unter Darbietung gehöriger Sicherheit zu verlautbaren haben werden.

Die Vererbpachts-Bedingungen können bei dem Herrn Calculatur-Gehülfen **Bauer** auf dem Rathhause eingesehen werden.

Danzig, den 5. Januar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zum Verkauf gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. der in Sachen des Steuer-Einnehmers **Untermann** wider den Kaufmann **Weydemann** dem Ver-

Kagten abgepfändeten Gegenstände, bestehend in einer Menge Gewürz-Krämer-Waaren, einem Billard und verschiedenen Meubeln haben wir einen Termin auf

den 20. Januar 1824, Morgens um 10 Uhr,

vor dem Herrn Landgerichts-Secretair Swiderski hieselbst angesetzt, und laden zu demselben Kauflustige hiedurch vor.

Marienburg, den 9. December 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Es sollen die zu den Gräflich v. Krockowschen Gütern zu Krockow gehörenden (bis jetzt von der Herrschaft selbst gehaltenen) Vorwerke Krockow, Elinke, Widow und Palchowke, nebst dem dabei befindlichen Inventario von Johanni 1824 an auf mehrere Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Gebotte auf sämmtliche Vorwerke, auf einige zusammen oder auf jedes einzeln werden angenommen. Der Bietungs-Termin ist auf

den 26. Januar 1824

auf der Gerichtsstube im Schlosse zu Krockow angesetzt, wozu Pachtlustige die einen verhältnißmäßigen Vorstand zu leisten im Stande sind ergebenst eingeladen werden.

Tauentzien bei Lauenburg, den 24. December 1823.

Fr. v. Bonin, Major, Vormund der Graf v. Krockowschen Minorennen.

Diejenigen, welche an der Königl. Kasernen-Unterhaltungskasse zu Weichselmünde aus dem Jahre 1823 Anforderungen haben, werden hiedurch aufgefordert, sich bis zum 1. Februar c. bei der unterzeichneten Commission dieserhalb zu melden. Festung Weichselmünde, den 5. Januar 1824.

Königl. Preuß. Kasernen-Verwaltungs-Commission.

Da das im Termin am 19. December pr. wegen Ausfuhr des Gemülls und Lagerstrohes aus dem Garnison-Lazareth gemachte Gebott höhern Orts nicht annehmbar gefunden worden ist, so wird ein nochmaliger Licitations-Termin hiezu auf den 19. Januar a. c. Vormittags um 10 Uhr im Bureau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung (Hundegasse No. 275.) angesetzt, zu welchem Unternehmer hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 7. Januar 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Auctionen.

Montag, den 19. Januar 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last zu 60 Scheffel verkaufen:

25 Last Weitzen.

Durch zu hoch gestellte Limiten bei der am 17. December v. J. von uns abgehaltenen Auction

mit einem ansehnlichen Lager von Schnittwaaren aller Art

beschränkt, blieb selbige fast ohne allen Erfolg; wir haben uns nun in dieser Beziehung gegen unsere Committenten so gestellt, daß wir zu der

auf Montag den 19ten d. M. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause auf dem Langenmarkt No. 447. mit den sämmtlichen bei jener Gelegenheit bezeichneten Waaren
angesetzten Auction dem verehrlichen Publiko hiemit die Versicherung geben können, daß jeder nur irgend dem Werthe der Waaren nach ihrer gegenwärtigen Beschaffenheit angemessene Preis von uns angenommen und darauf zugeschlagen werden wird.

Danzig, den 12. Januar 1824.

Die Mäkler **Grundtmann** und **Richter.**

Donnerstag, den 22. Januar 1824, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Mehrere Pferde, Kutschen, Wiener-, Familien- und Gassenwagen, Cariole, Schlitten, Schleifen, blanke Geschirre, Zäume, Leinen, Sattel und mehreres Riemenzeug, Pferdedecken, Halfter, Holzketten, wie auch sonsten zur Stallgeräthschaft dienliche Sachen mehr.

Diejenigen resp. Interessenten, welche an dieser Auction Antheil zu nehmen wünschen, werden ergebenst ersucht, ihre Inventarii vor dem 21sten d. M. in dem Auctions-Bureau Jopengasse No. 600. gefälligst einzureichen.

Montag, den 26. Januar 1824, soll in dem Hause Jopen- und Beutlergassen-Ecke sub Servis-No. 609. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

An Mobilien: 12 Stück Spiegel in mahagoni und anderen hölz. Rähmen, worunter 1 besonders grosser vom schönsten Glase, 1 Engl. 8 Tage gehende Glocken- und Spiel-Uhr im mahagoni Kasten mit 2 Spiegelgläser unten Commode, mahagoni Eß-, Klapp-, Thee-, Wasch- und andere Tische aus vollem Holz, mahagoni Sopha mit Federn und Pferdehaar bezogen, dito Stühle mit Pferdehaar-Einlegekissen, mahagoni Bettgestelle, nußbaumene, eichene, fichtene Eck-, Glas-, Schenk- Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetz-Tische, Schreibepulten, 1 Tisch mit 2 messingenen Waageschaalen und Balken, Comptoir-Spinde, 1 eiserner Geldkasten, 1 hundertjähriger Kalender von Zinn im mahagoni Rahmen, mehrere Original-Oelgemälde von berühmten Meistern in mahagoni Rahmen, als auch Schildereien unter Glas und Rahmen.

Ferner: 17 Fach mousseline und kattune grosse Fenster-Gardienen, 3 Fach Bett-Gardienen, 15 Unter- und Ober-Betten, 9 Kissen, 26 Stück porcellaine Figuren, porcellaine Terrinen nebst mehrerem Fayence, 1 gläserne Krone, 1 geschriebenes seltenes Stück aller Schlachten von Friedrich dem Grossen unter Glas, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

Dienstag, den 27. Januar 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden:

Der auf der Schäferei belegene Speicher, unter der Benennung der Schäfer-Speicher sub Servis-No. 30. und 31. welcher circa 300 Last schüttet, zwei doppel-

re Darren, mit 2 Darr-Oefen, einen gewölbten Keller, worinnen 2 massive Küven von Stein, und ein Brunnen mit Grundwasser nebst einer Pumpe enthält, ein daneben belegenes Haus von 2 Stuben, Kammer und Boden und einem gewölbten Keller, wobei zugleich die Schankgerechtigkeit sich befindet, als auch ein Hofplatz mit einer Einfahrt, auf welchem sich zwei grosse Schauer mit Dachpfannen bedeckt, befinden, welcher bis ultimo Mai a. c. 150 fl. Danz. Miethe trägt, die dem Acquirenten zu gute kommen.

Auf diesen Grundstücken haften zur ersten Stelle 2250 Rthl. und zur 2ten Stelle 250 Rthl. Cour, welche nicht gekündigt sind.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das zu jedem Gewerbe, besonders als Schankhaus wohlbelegene mit Feuergerechtigkeit versehene Grundstück Holzmarkt No. 2. ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause bei der Eigenthümerin.

Verkauf beweglicher Sachen.

Schöne frische schottische Heringe in ganzen und halben Tonnen zu herabgesetzten Preisen erhält man Hundegasse No. 284.

Auf dem Fischmarkt der Behausung des Hrn. Deckermann gegenüber biete ich feine Krackauer Grütze zum billigen Preise feil. Frau Daniel.

Ganz trockenes zweifußiges Kernholz steht gegen 2 Rthl. Cour. baar, frei vor die Thüre des Käufers geliefert, zu verkaufen Buttermarkt erstes Holzfeld.

Circa 300 Pfund guter rother Kleesaamen sind billig zu verkaufen Langenmarkt No. 431.

Auf den bekannten Quaßiner Torf, der wegen seiner Trockenheit und Geruchslosigkeit so sehr zu empfehlen ist, werden zu 3 Rthl. die grosse Ruthe Bestellungen angenommen beim Herrn Landsberg 1sten Damm, wie auch beim Hrn. Witting am hohen Thor.

Ganz frischer Caviar von vorzüglicher Güte ist noch zu haben Brodbänkengasse No. 673.

Auf dem Holm steht Gyps- und Deck-Rohr zum Verkauf.

Die so bald vergriffene Hemden-Flanelle bis zur feinsten Qualität, zu den sehr bedeutend herabgesetzten Preisen à Elle 7¼, 9, 10½ bis 11 sgr., Berliner feine Futter-Flanelle, sehr wollreich und 6¹/4 breit zu vorzüglich billigen Preisen habe ich so eben wiederum erhalten. Wilhelmine Gränß Wittwe.

So eben habe ich die erwartete Parthie Engl. Nets und Netstreifen in allen Breiten und zu bedeutend billigern Preisen, nebst glatte baumwollene Netstreifen erhalten; auch bin ich jetzt mit allen Sorten blauschwarzer Stuffs bis zur feinsten Qualité complett versehen. F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Alle Sorten Rauch- und Schnupftobacke aus der Fabrike von Aug. Fr. Jebens jun. in Elbing sind fortwährend en detail zu verkaufen in dem Laden Langgasse- und Matzkauischegassen-Ecke, und in Parthien mit dem fabrikmässigen Rabat von 10 und 15 pr. Ct. Langenmarkt No. 491.

Vermiethungen.

An der Radaune No. 1694. ist eine Oberwohnung mit 3 Stuben, 2 Stubenkammern nebst Boden zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Auf der Niederstadt in der Hühnergasse ohnweit der Königl. Artillerie-Werkstätte ist von Ostern d. J. eine gut gelegene Wohnung, in welcher bis jetzt ein Schank- und Victualienhandel betrieben wird, zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen Weidengasse No. 333.

In dem Hause auf dem 2ten Damm No. 1283. ist die Obergelegenheit, bestehend in einem Saale, einer Oberstube nebst zwei Kammern, Boden, eigener Küche, Holz- und Wirthschaftskeller zu vermiethen oder auch das ganze Haus zu verkaufen. Nähere Nachricht hierüber wird in der Breitegasse No. 1203. ertheilt.

Das Haus Buttermarkt No. 434. bestehend in 4 Stuben, 2 Küchen, 1 Wagenremise und anderer Bequemlichkeit stehet von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Auskunft Buttermarkt No. 433.

Das Grundstück hinter dem Pockenhause No. 582. geeignet zur Milcherei, nebst einer kleinen Wiese, ist sogleich oder von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Auskunft Buttermarkt No. 433.

In der Langgasse No. 400. ist die zweite Etage mit eigener Küche, Boden und Kammern, auch Stall für mehrere Pferde zu vermiethen und kann auch gleich bezogen werden.

In der Oelmühlengasse No. 666. ist eine Unterwohnung an ruhige und stille Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht Kaschubschenmarkt No. 895.

Heil. Geistgasse nahe dem Glockenthor No. 1974. ist ein Saal und 2 Kammern an einzelne Herren zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

In dem Hause Langgasse No. 58. neben dem Thor ist der Saal mit einer Vorstube an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Das Haus in der Breitegasse No. 1134. worin 6 heitzbare Stuben, 3 Kammern, nebst Kellern und Küche sind, ist sogleich entweder zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in der Holzgasse No. 27.

Ein gemalter Saal und Nebenstube nebst Hintersaal, Küche, Kammer und Boden auf dem Langenmarkt ohnweit dem grünen Thor ist von jetzt oder vom Ostern ab zu vermiethen. Nachricht Breitegasse No. 1144.

Ein Nahrungshaus in der Tischlergasse mit 6 Stuben, 2 Kammern, 2 Böden, 3 Keller, 3 Küchen, nebst Garten ist gleich auch zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Hundegasse No. 74. zwei Treppen hoch. Dieses Haus No. 74. ist ebenfalls zu vermiethen; es befinden sich darin 6 Stuben, 2 Cabinette, 2 Böden, 2 Küchen, 2 Keller und 2 Höfe, die Zimmer können auch vereinzelt werden. Nähere Nachricht in demselben Hause zwei Treppen hoch.

Fischmarkt No. 1603. ist eine Oberwohnung mit 4 lebhaften Zimmern an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere des Zinses wegen in demselben Hause.

Schneidemühle No. 453. ist eine Unterstube mit eigener Küche, Kammer, Hof und Stall, nebst mehreren Bequemlichkeiten zur rechten Zeit zu vermiethen.

Die bisher von Herren Staabsoffizieren bewohnte Obergelegenheit in den Häusern No. 902. und 903. an der Kassubschen Markt-Ecke ohnweit dem Jacobsthore, bestehend in 4 aneinander hängenden freundlichen Zimmern, einer hellen Küche, zweien Böden und einem gewölbten Keller ist zu Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Das in Langefuhr unter der Servis-No. 32. belegene Grundstück, welches aus zwei Stuben, Kammern, Boden, Küche und einer Schmiede besteht, aber auch zu jedem andern Gewerbe sehr geeignet ist, steht unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen, und ist das Nähere darüber bei dem Geschäfts-Commissionair Fischer Brodbänkengasse No. 659. zu erfahren.

In dem Hause Jopengasse No. 561. sind mehrere sehr angenehm gelegene Zimmer mit sonstiger Bequemlichkeit zu Ostern rechter Ausziehezeit zusammen oder theilweise an einzelne Personen zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber Brodbänkengasse No. 659. bei dem Geschäfts-Commissionair Fischer.

Auf dem Holm im Herrenhause ist die obere oder untere Gelegenheit, bestehend in 7 Stuben, Küche, Keller, Boden, Holzgelaß und aller Bequemlichkeit, freiem Eintritt in den Garten, auch Stallung für Pferde zu vermiethen auch gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst oder Langgasse No. 396.

Das in der Kürschnergasse sich im guten Zustande befindliche Wohnhaus No. 663. ist zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Ersten Damm No. 1124. sind 3 Stuben, nebst Küche, Keller und Boden zu vermiethen.

Töpfergasse No. 16. sind in der zweiten Etage 2 Zimmer gegen einander nebst Küche und Boden zu vermiethen und Ostern zu beziehen, und in der ersten Etage ein Zimmer mit Meubeln an eine unverheirathete Person zum 1. Febr. 1824 zu vermiethen.

In der Wollwebergasse No. 542. ist die Untergelegenheit zu vermiethen. Das Nähere eine Treppe hoch zu erfragen.

Dritter Damm No. 1426. ist ein Saal, gegen über eine Hinterstube nebst Alkoven und eigener Küche zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Miethgesuch.

☞ Wer ein zur Benutzung für eine Ressource taugliches Locale in einer der Hauptstrassen der Rechtstadt zu vermiethen wünscht, beliebe sich auf dem Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden.

Literarische Anzeigen.

Der bereits vor einigen Monaten als vollendet angekündigte zweite Theil meiner Geschichte Danzigs ist nun auch mit der dazu gehörenden — sehr wohlgelungenen — Charte versehen, die durch Verschiedenheit des Colorits eine leichte Uebersicht über das ältere und neuere Gebiet des vormaligen Danziger Freistaates gewährt, und zugleich in einem besondern Carton die Montauer Spitze mit

ihren Hauptveränderungen in 7 auf einander folgenden Zeiträumen darstellt. — Ich habe in diesem zweiten Theile die politische und Cultur-Geschichte meiner Vaterstadt bis auf die neueste Zeit (d. h. bis gegen das Ende des jüngst verflossenen Jahres 1823) fortgesezt, und konnte mich — da mir so viele freundlich dargebotene Unterstützung zu Theil ward — einer Vollständigkeit und Ausführlichkeit befleißigen, die, wie ich hoffen darf, den Lesern nicht ganz unbefriedigt lassen wird, mich aber auch weit über die anfangs festgesetzte Bogenzahl hinausführte. Ein sehr specielles, 44 Seiten langes Register über beide Theile ist ausserdem noch zu diesem zweiten Bande hinzugekommen, und so die nur auf 20 Bogen berechnete Stärke desselben bis auf 35 herangewachsen. Die resp. Subscribenten erhalten also, da auch der erste Band statt der 20 Bogen 27 enthielt, im Ganzen 22 Bogen mehr, als Ihnen in der Pränumerations-Anzeige versprochen wurden, und werden es daher nicht unbillig nennen, wenn die löbl. Verlagshandlung die Ihnen um der bessern Ordnung willen die Exemplare zusenden, und damit Donnerstag den 15ten d. M. den Anfang machen wird — den Preis des um mehr als die Hälfte stärker gewordenen Buches um ein Viertel des Preises erhöht, und bei der Ablieferung einen gefälligen Nachschuß von 15 Sgr. erwartet.

Am 12. Jan. 1824. Dr. G. Löschin.

In der S. Anhuthschen Papier- und Buchhandlung ist eingegangen: Klopstock 7r 8r Theil, wie auch die erste Liefer. Kupfer von 1—6, zu dessen Werke und können gegen Vorzeigung des Pränumerations-Scheins in Empfang genommen werden.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind sowohl ganze als auch halbe und viertel Loose zur 57sten Königl. kleinen Lotterie, deren Ziehung auf den 24. Januar angefangen wird, für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

Kaufgesuch.

Sollte Jemand Figuren in Gyps zu verkaufen haben, findet einen Käufer Poggenpfuhl No. 193.

Unterrichts-Anzeige.

Zum Privat-Unterrichte während der wöchentlichen Abendstunden im Schreiben, Rechnen, Zeichnen und Französischem, erfährt man die billigsten Bedingungen Rammbaum No. 1233. beim Lehrer des Spend- und Waisenhauses

Wilh. Konitzer.

Sparkassen-Angelegenheit.

Sämmtliche Herren Actionairs der hiesigen Sparkasse werden hiemit ersucht künftigen Donnerstag den 15. Januar d. J. Nachmittags um 3 Uhr sich gefälligst auf dem Rathhause zu versammeln, zur Abnahme der statutenmässig

im Anfange jedes Jahres zu legenden Rechnung, zur Wahl eines neuen Direktions-Mitgliedes und zur Ausstellung einer legalen Vollmacht auf die zeitigen Direktoren der Sparkasse. Danzig, den 8. Januar 1824.

Die Direktion der Danziger Sparkasse.

Dr. Götz. Stobbe. Becker.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf städtische Grundstücke, Waaren u. s. w. werden für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt angenommen und abgeschlossen durch H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Vermischte Anzeigen.

In der Nacht vom 26sten zum 27sten d. M. ward ich durch die verheerende Gewalt des Feuers zum Bettler, auch nicht das geringste selbst die nothdürftigsten Kleidungsstücke sind mir und meiner Familie geblieben; in diesem meinen namenlosen Elende wende ich mich an Ein verehrungswürdiges Publikum mit der ergebensten Bitte mich nicht gänzlich sinken zu lassen, die kleinste Gabe werde ich mit dem innigsten Dank erkennen und Gott der Allmächtige wird Ihnen diese gewiß vielfältig segnen. Herr B. G. Röhr am Langenmarkt wird die Güte haben jede milde Gabe für mich anzunehmen. Der Träger Schröder.

Danzig, den 31. December 1823.

Die Wagnersche Leseanstalt beehrt sich ihren geehrten Lesern wie auch jedem Freunde der schönen Literatur anzuzeigen, daß eine neue bereits 37ste Fortsetzung ihres General-Catalogs so eben erschienen und daselbst Langenmarkt No. 445. gegen Erlegung von 2½ sgr. abzuholen ist. Man glaubt durch die hier dargebotene Auswahl der bis jetzt erschienenen Novitäten, wie auch der Journale für 1824, jeden Wunsch zu begegnen und auf eine zahlreiche Theilnahme rechnen zu dürfen.

Ein wissenschaftlich gebildetes Frauenzimmer, welches sich seit mehreren Jahren dem Lehr-Unterrichte mit Beifall gewidmet, und ausser den Schulwissenschaften auch grammatikalisch in der französischen Sprache so wie im Zeichnen unterrichtet, wünscht zu Ostern in oder ausserhalb Danzig ein Placement im gleichen Fache zu finden. Postfreie Briefe unter der Adresse D. L. nimmt das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

Es empfiehlt sich die separirte Seelig als Pfandgeberin und wohnt im Häkerthor No. 1498.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 4. des Intelligenz=Blatts.

Vermiethungen.

In dem neu ausgebauten Hause Fleischergasse No. 147. ist eine Obergelegenheit mit eigener Thür, bestehend aus einer Vor= und Hinterstube, Hausraum, Küche und Boden an kinderlose ruhige Bewohner zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man darüber unten in demselben Hause.

Am Alten Schloß No. 1657. ist ein Theil des Hauses mit eigener Thür, bestehend in 3 geräumigen Stuben mit Gypsdecken, Kammern, Küche und 2 Böden nebst mehreren Bequemlichkeiten zu Ostern rechter Ziehzeit billig zu vermiethen.

Rammbaum No. 1214. u. 15. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Hausraum, Küche und Boden zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Bootsmannsgasse No. 1176.

In dem Hause Petersiliengasse No. 1488. ist nach vorne eine Stube mit Gypsdecke, eigener Küche nebst grossem Boden zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Heil. Geistgasse No. 989. ist eine Gelegenheit eine Treppe hoch an eine anständige Familie zu vermiethen.

Ein in Langefuhr unter der Servis=No. 19. gelegener herrschaftlicher Garten mit vielen Obstbäumen, Lust= und Gartenhäusern, laufend Wasser, so wie eingerichtetes Wohnhaus mit fünf decorirten Zimmern, Kammern, Böden, Kellern, Küche, Hühner= und Holzställe, Pferdestall auf 6 Pferde und mehrere andere Bequemlichkeiten ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man am grünen Thor bei J. J. Haas.

Fischerthor No. 134. sind 3 Stuben, nebst Altan, eigener Küche, Boden und Kellergelaß, wobei laufendes Wasser im Hause befindlich, zu vermiethen und auf Verlangen noch vor Ostern zu beziehen.

Das Schankhaus Breitegasse No. 1142. ist zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man 3ten Damm No. 1430.

Ein Zimmer in der ersten Etage, mit und ohne Meubeln, auch ein Dachstübchen dabei ist monatlich Heil. Geistgasse No. 776. zu vermiethen.

Auf dem ersten Damm No. 1115. ist eine Untergelegenheit zu einer Schnittwaarenhandlung zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in demselben Hause zwei Treppen hoch.

Johannisgasse No. 1318. sind 2 Stuben zusammen oder auch einzeln, nebst Kammern, Hausraum, Hofplatz und eigener Küche an ruhige Bewohner billig zu vermiethen.

Brodbänkengasse No. 674. ist die belle Etage, bestehend in 3 Zimmern, Kammer, Küche, Speisekammer und Keller zu vermiethen.

Entbindung.

Die gestern Abend um 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einer gesunden Tochter, zeigt ergebenst an Carl Friedrich Kühnert.
Danzig, den 11. Januar 1824.

Todesfälle.

Den am 16ten d. M. plötzlich erfolgten Tod durch einen unglücklichen Fall in die Mottlau und hinzugetretenen Schlagfluß meines innig geliebten Mannes, des Kaufmann Michael Keller, im 52sten Lebensjahre, meldet
die hinterbliebene Wittwe nebst vier unmündigen Kindern.

Das am 11. Januar nach einer viertägigen Krankheit an gänzlicher Entkräftung erfolgte sanfte Ableben der Jungfrau Maria Magdalena Metzell, im 76sten Jahre ihres Lebens, zeigen unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ihren Freunden und Verwandten ergebenst an. Die hinterbliebenen Geschwister.
Danzig, den 12. Januar 1824.

Dienstgesuche.

Ein gebildeter junger Mensch von nicht ganz unbemittelten Eltern kann sogleich zur Erlernung der Handlung placirt werden Langgasse No. 379.

Ein junges Mädchen, die das Schuhmachen erlernt und schon mehrere Damen unterrichtet hat, will entweder wiederum darin Unterricht ertheilen oder tageweise Schuhe und Kleider gegen billige Bedingungen machen. Das Nähere Fleischergasse No. 148.

Einladung.

Nächsten Sonnabend den 17ten d. M. findet das zweite Concert in der Ressource Concordia zu den drei Ringen statt, wozu die resp. Mitglieder ergebenst eingeladen werden durch die Comité.

Gestohlene Sachen.

Es wurde mir Sonntag den 11ten d. M. Vormittags ein weiß trickoner Biberhut mit fünf weissen Straußfedern durch eine wohl angezogene Frauensperson, unter dem Vorwande, sie sey von einer mir sehr bekannten hohen Herrschaft, welche ihn zu sehen wünschten, entwendet. Demjenigen, welcher mir diese Betrügerin entdecken hilft, sichere ich eine sehr angemessene Belohnung zu.
C. Deibler, Erdbeerenmarkt No. 1348. an der Ecke des Glockenthors.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Den edlern Theil der Menschheit darf man nur mit der Lage ihrer leidenden Mitbrüder bekannt machen, und das Uebrige der Regung ihrer theilnehmenden Herzen überlassen, so wird gewiß kein wirklich Unglücklicher ganz ohne Trost und Hülfe bleiben. Von diesem Vertrauen beseelt, bitte ich einen Blick auf eine 74jährige Hospitalswittwe zu richten, die seit 6 Jahren in einem so hohen Grade vom Schlage gelähmt darnieder liegt, daß sie den Gebrauch ihrer Hände und Füsse gänzlich beraubt ist, und da das Hospital zu Grunde gerichtet und man ihr ihren

Lebensunterhalt ganz und gar entzogen, ward sie auch am Kopfe und an der Zunge vom Schlage berührt, so daß sie jetzt nur noch sehr undeutlich sprechen kann, ihre Vernunft kehrte aber bald zurück, und daher ist sie im Stande das Drückende ihrer Lage ganz zu empfinden. Doch sie hofft auf Gott! von dessen Hand sie ihr hartes Schicksal hat annehmen müssen, der wird es gewiß durch die Barmherzigkeit edler Menschenfreunde mildern.

Die fromme Dulderin wohnt auf dem Heil. Geist-Hospitalshofe in einer Unterwohnung No. 25., ihr Name ist Gräbern.

Oeffentlicher Dank.

Für die auf der Redoute von zwei barmherzigen Brüdern-Masken gesammelten und uns gütigst überreichten Einen Thaler 28½ sgr. sagen wir hiemit unsern herzlichsten Dank.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Verpachtung.

Ein Hof vor dem Kneiphofer Thor am Sandwege gelegen, mit einem sehr bequemen Wirthschaftsgebäude, worin 3 heitzbare Zimmer, Speisekammer, Keller, Back- und Waschhaus befindlich, ferner 45 Morgen des besten Säe- und Wiesenlandes, eine Scheune, Stallung auf 24 Kühe und 8 Pferde, Schaaf-, Schweine-, Hühner- und Holzställe, Wagenremise und mehrere Gelasse, ist auf gewisse Jahre vom 1. Mai d. J. ab zu verpachten. Das Nähere auf der Niederstadt Weidengasse No. 480. zu erfahren.

Vermischte Anzeigen.

Unterzeichneter, der unlängst von St. Petersburg angekommen, nimmt sich die Freiheit, nach Untersuchung der Königl. Medizinal-Behörde und mit obrigkeitlicher Bewilligung Ew. hochzuverehrenden Publiko seine Dienste anzubieten, indem er die Kunst besitzt, durch ein von ihm selbst erfundenes Pflaster die Hühneraugen oder Leichdörner, ohne den geringsten Schmerz und ohne zu schneiden, ganz zu vertreiben, und das in Zeit von 8 Tagen; zugleich schneidet er auch alle Arten Nägel, die ins Fleisch eingewachsen sind, aus, und zwar ebenfalls ohne den geringsten Schmerz dabei zu verursachen.

Seine Adresse ist Breitegasse bei der Wittwe Dahlitz No. 1057.

Personen, die seiner Dienste bedürfen, belieben sich in seiner Wohnung täglich von 8 bis 10 Uhr Morgens und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags gütigst zu melden. Sein Aufenthalt allhier wird nur eine kurze Zeit seyn.

Operateur G. Natzan.

Ich zeige Einem verehrlichen Publiko hiedurch vorläufig ergebenst an, daß ich gesonnen bin im Laufe dieses Monats eine Mozartsche Kirchenmusik zum

Besten der verarmten Hospitaliten zum Heil. Geist und Elisabeth in der hiesigen Johanniskirche zu geben, falls dazu die durch E. Königl. Hochverordnete Regierung nachgesuchte Genehmigung Eines Hochpreislichen Ministerii der geistlichen Angelegenheiten eingehen sollte.

Ewert,
Musikdirektor der Johanniskirche.

In Bezug meines herausgegebenen Avertissements zeige ich ergebenst an, daß ich mir hier 3 Monate aufhalten und in der neuesten Tanzkunst Unterricht geben werde, wo ich sowohl ausser dem Hause als in meinem Tanz-Lokal, welches im breiten Thor im Schützenhause ist, ganz gehorsamst zu Befehl stehe.

In der Fechtkunst sind wöchentlich 2 Tage bestimmt, die Stunden können von den Schülern gewählt werden. Um nähere Verabredung bittet Unterzeichneter ganz gehorsamst; das Lokal ist im Schützenhause.

A. E. Lion, Balletmeister und Tanzlehrer.

Ein Hund auf dessen Halsbande der Name G. E. Schauspieler steht, kann bei gehöriger Legitimation und gegen Erstattung der Insertions-Gebühren abgeholt werden im Chaussee-Zoll-Hause zu Ohra.

An den vermeintlichen Lügner und Christuskreuzträger.

Gott bildet oft durch Ungemach und Leiden,
Die Frommen zu dem Vollgenuß der Freuden;
Sie dulden nur, um sich zu edlen Werken
Noch mehr zu stärken.
Im Sturm des Schicksals reifen ihre Saaten
Zu mannigfaltigern und schönern Thaten,
Sie werden, wenn die Trübsal sie bewähret
Nur mehr verkläret.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 1sten bis 8. Januar 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 27 geboren, 6 Paar copulirt und 29 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den **13. Januar 1824.**

London, 1 Mon. *f.* —:— gr. 2 Mon. —*f*:— §
— 3 Mon. 213, & 212½ Sgr. §
Amsterdam Sicht gr. 40 Tage — Sgr. §
— 70 Tage 106 & — Sgr. §
Hamburg, Sicht — Sgr. §
3 Woch — Sgr. 6 Woch. 46 & — Sgr. §
Berlin, 8 Tage — pCt. Agio. §
6 Woch. ¼ pC. dno. 2 Mon. ½ pC. Dno. §

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue		—	—:—
Dito dito dito wicht.		3: 8	: Sgr
Dito dito dito Nap.		—	—
Friedrichsd'or .	Rthl.	5:27 f	: —
Tresorscheine .	—	100	—
Münze . . .	—	$16\frac{2}{3}$	—